

BASIS-PRESSETEXT

MEERESMUSEUM Stralsund

(Stand: Januar 2019) Das MEERESMUSEUM in Stralsunds Altstadt hat seit 1951 sein Domizil im ehemaligen Dominikanerkloster St. Katharinen. Es ist somit der älteste Standort der Stiftung Deutsches Meeresmuseum. Bevor es jedoch zur musealen Nutzung kam, diente die Katharinenhalle u. a. als Waffenlager und Schule. Im Jahre 1951 zog das von Prof. Dr. Otto Dibbelt gegründete Naturkundemuseum ein. Von 1972 bis 1974 erfolgte eine umfassende Sanierung der Katharinenhalle, während dessen auch das außergewöhnliche Stabwerk eingebaut wurde. Dadurch entstanden drei Ebenen, die es ermöglichten, umfangreiche Ausstellungen im Museum zu installieren.

So befinden sich im Erdgeschoss, neben den vier tropischen Aquarien, Exponate zur Meeresbiologie und Meereskunde. Faszinierend sind ein 200 Mio. Jahre alter, fossiler Meeresboden und ein originaler 1,40 Meter großer Riesenammonit. Zudem wird die wundervolle Korallenwelt thematisiert. Dazu wird in einer neun Meter hohen Vitrine, der wohl größten Ausstellungsvitrine in einem deutschen Museum, ein tropisches Korallenriff in „3D“ präsentiert. Am aufwendig und originalgetreu restaurierten Riffpfeiler lässt sich das komplexe Ökosystem Korallenriff mit all seinen Lebewesen und Besonderheiten entdecken. Alle 20 Minuten macht eine Ton-Licht-Installation einen Tag im Korallenriff im Zeitraffer erlebbar.

Danach folgt der für viele Besucher schönste Bereich der Katharinenhalle: der ehemalige Kirchenchor. Unter der Gewölbedecke beeindruckt das Skelett eines Finnwals: 15 Meter lang und etwa 1 000 kg schwer. Das Knochengerüst hängt an Stahlseilen, die im gotischen Deckengewölbe verschwinden. Kaum einer der Betrachter weiß, dass darüber u. a. noch das originale Tretrad erhalten ist, mit dem die Mönche einst schwere Lasten in die Speicher unterm Dach transportierten.

Im ersten Obergeschoss geht es um die Fischerei. Doch zunächst bietet sich eine schöne Sicht auf die historische Bausubstanz. Entlang der gotischen Säulen ist erkennbar, dass das Stabwerk nahezu frei im Raum steht – abgesehen von wenigen notwendigen Befestigungen an den Wänden. Harmonisch fügt sich auch ein originales Strandboot in die Fischereiausstellung ein. Schaut man am aufgetakelten Segel empor, schweift der Blick über das gotische Gewölbe.

In der zweiten Etage – der Abteilung „Mensch und Meer“ – mit Exponaten und Präparaten aus der museumseigenen Präparationswerkstatt, sollte man ebenfalls zur Decke schauen. In der Nähe der Vitrine mit dem Modell der legendären Lederschildkröte, die sich einst in die Nähe von Stralsund verirrte, entdeckt man eine historische Deckenmalerei.

Auf dem weiteren Rundgang gelangt man in den Tiefseesaal. Dort geht es auf „Expedition Tiefsee“ mit Leuchtfisch-Modellen, originalen Tiefseefisch-Präparaten und der dreifach vergrößerten Nachbildung eines Höllen Vampirs – bislang einzigartig in Deutschland. Danach folgt die Ausstellung „Nutzung der Meere – von der Tiefsee bis in die polaren Regionen“ mit selten gezeigten Originalexponaten und faszinierenden Modellen, u. a. ein Schwarzer Raucher und ein Belugawal mit Kalb.

Ein Museum – vier Standorte:

MEERESMUSEUM

Katharinenberg 14–20
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-210
Fax: +49 3831 2650-209

OZEANEUM

Hafenstraße 11
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-610
Fax: +49 3831 2650-609

NAUTINEUM

Kleiner Dänholm
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2880-10
Fax: +49 3831 2880-20

NATUREUM

Darßer Ort 1–3
18375 Born
Tel.: +49 38233 304
Fax: +49 38233 70448

meeresmuseum.de
ozeaneum.de

Direktorium

Dr. Harald Benke
Andreas Tanschus

Pressekontakt

Diana Meyen
Marketing | PR
Tel.: +49 3831 2650-621
diana.meyen@meeresmuseum.de

Almut Neumeister
Marketing | PR
Tel.: +49 3831 2650-672
almut.neumeister@meeresmuseum.de

GESPANNT AUF MEER?

Nutzen Sie zum Download von Texten und Fotos unseren Online-Pressebereich deutsches-meeresmuseum.de/presseportal/meldungen/

BASIS-PRESSETEXT

Von der Tiefsee geht es über den Geologieraum vorbei am Gläsernen Klassenzimmer weiter ins Kelleraquarium. Dort leben Mittelmeerbewohner, z. B. Muränen, Langusten, Lippfische, Barsche und Rochen, sowie tropische Meerestiere, u. a. bunte Korallenfische, Seepferdchen und die als „Nemos“ bekannten Anemonenfische. Eine besondere Faszination übt das 50 000-Liter-Becken mit Leopardenhaien sowie Falter- und Drückerfischen aus.

Der Höhepunkt des Rundgangs ist das 350 000-Liter-Aquarium, in dem drei verschiedene Arten Meeresschildkröten leben. Dieses größte Becken im MEERESMUSEUM mit dem 25 m² großen Schaufenster ermöglicht insbesondere während der Schildkrötenfütterungen und beim wöchentlichen Tauchgang gezielte Beobachtungen zum Verhalten und zur Lebensweise der gepanzerten Reptilien.

Seit dem letzten Umbau sind 45 Jahre vergangen. Daher wird das MEERESMUSEUM voraussichtlich ab Frühjahr 2021 für eine zweijährige Modernisierung schließen. Geplant sind neue, raumhohe Vitrinen in den Ausstellungen, ein Großaquarium sowie ein neugestaltetes Eingangsfoyer. Die Aquarien im historischen Gewölbekeller des Klosterkomplexes werden komplett überarbeitet, so dass die Besucher sich dort zukünftig auf eine Reise durch die warmen Meere begeben können.

Im Herbst 2017 gewann das Stuttgarter Büro „Reichel Schlaier Architekten“ den europaweit ausgelobten Architektenwettbewerb zur Modernisierung des MEERESMUSEUMs. Sein Entwurf überzeugte durch den sensiblen Umgang mit der historischen Bausubstanz und mit selbstbewusster neuer Architektur – ein Spagat zwischen Denkmalpflege im Welterbe und den Anforderungen an ein modernes Museum mit seiner über Jahrzehnte gewachsenen Identität. Nachhaltiges Bauen steht im Vordergrund, auch bei der energetischen Sanierung der Tropenaquarien. Zudem wird es für die Besucher viele Verbesserungen geben, die den Museumsaufenthalt noch angenehmer machen. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Barrierefreiheit. Derzeit werden die Details für die Ausstellung mit Gestaltern des Münchner Büros „Die Werft“ geplant.

Text: Deutsches Meeresmuseum

Ein Museum – vier Standorte:

MEERESMUSEUM

Katharinenberg 14–20
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-210
Fax: +49 3831 2650-209

OZEANEUM

Hafenstraße 11
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-610
Fax: +49 3831 2650-609

NAUTINEUM

Kleiner Dänholm
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2880-10
Fax: +49 3831 2880-20

NATUREUM

Darßer Ort 1–3
18375 Born
Tel.: +49 38233 304
Fax: +49 38233 70448

meeresmuseum.de
ozeaneum.de

Direktorium

Dr. Harald Benke
Andreas Tanschus

Pressekontakt

Diana Meyen
Marketing | PR
Tel.: +49 3831 2650-621
diana.meyen@meeresmuseum.de

Almut Neumeister
Marketing | PR
Tel.: +49 3831 2650-672
almut.neumeister@meeresmuseum.de

GESPANNT AUF MEER?

Nutzen Sie zum Download von Texten und Fotos unseren Online-Pressebereich deutsches-meeresmuseum.de/presseportal/meldungen/